



Institut für Geschichte der Medizin
der Universität Würzburg

Vorstand: Prof. Dr. Dr. Michael Stolberg



Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis

SS 2018

Allgemeine Hinweise

Die Lehrveranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Seminarraum des Instituts für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a, 97074 Würzburg statt.

Aktuelle Hinweise und Termine entnehmen Sie bitte der Website des Instituts (<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/>).

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen und die Termine für die Vorbesprechungen, die bei den einzelnen Veranstaltungen angegeben sind. Anmeldungen werden telefonisch (0931-3183093 oder 0931-3183056) oder per E-Mail (gesch.med@uni-wuerzburg.de) erbeten.

Für die (Wahl-)Pflichtveranstaltungen der Mediziner und Zahnmediziner (Terminologie, Berufsfelderkundung, GTE, etc.) gelten gesonderte Einschreibemodalitäten, bitte beachten Sie hierzu die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen.

**Vorbesprechung für Terminologie und Berufsfelderkundung:
Mo. 09.04.2018, 10.15 Uhr**
Institut für Anatomie und Zellbiologie, Großer Hörsaal, Koellikerstr. 6

Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg

Hauptstelle:

Oberer Neubergweg 10a
D-97074 Würzburg
Tel.: 0931-3183093
Fax: 0931-3183099

Zweigstelle:

Röntgenring 10
D-97070 Würzburg

E-Mail: gesch.med@uni-wuerzburg.de
<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/>

(Wahl-)Pflichtveranstaltungen Vorklinik *nach Anlage 1 ÄAppO*

03060100	Kurs (Pyrges, Reininger, Schlegelmilch) Kurs der Medizinischen Terminologie
-----------------	--

"Der Anfang wissenschaftlicher Ausbildung ist die Betrachtung der Namen"

(Epiktet, gr. Philosoph, um 100 n. Chr.)

Im "Kursus der Medizinischen Terminologie" werden in einer Einführung zunächst Bildungsprinzipien und Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fachsprache dargestellt, an die sich die grammatikalische Erklärung der einzelnen Wortelemente (Prä- und Suffixe, Substantive mit Genitivbildung, Adjektive usw.), medizinisches Vokabularium und Übungsbeispiele anschließen. Das Ziel des Kurses ist es, den Erwerb und Gebrauch der anatomischen und medizinischen Fachsprache zu erleichtern.

Im Rahmen des „Kurses der Medizinischen Terminologie“ wird zur Ergänzung der Pflichtveranstaltung ein elearning-Kurs „Medizinische Terminologie für Humanmedizin“ (VVNr.: 03060110) über die virtuelle hochschule bayern angeboten (dazu ist eine kostenlose Anmeldung bei der virtuellen hochschule nötig; nähere Informationen dazu gibt es bei der Einführungsveranstaltung)

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin" und auf der Homepage des Instituts im paßwortgeschützten Bereich für die Termifolien.

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der Terminologieklausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für Terminologie ist der nächstmögliche Zeitpunkt die Wiederholungsklausur (immer am ersten Freitag im Folgesemester, 8.15, Kleiner HS der Anatomie: Termin wird im Kurs bekannt gegeben und findet sich auf der homepage des Instituts für Geschichte der Medizin). Wiederholer im Fach Terminologie dürfen ausschließlich die Wiederholungsklausur schreiben, nicht die folgende reguläre Abschlußklausur.

Allgemeines:

1,5 St., Mo oder Do: Termin nach Gruppe und Rahmenstundenplan (s. u.)

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Kl. HS und Gr. HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung:

Gemeinsame Abschlussklausur: **Montag, 09.07.2018, 10.00** (Institut für Anatomie, Großer Hörsaal)

Informationen zu den Scheinen wird im Kurs bekanntgegeben

Einführungsveranstaltung:

Mo, 09.04.2018, 10.15 Uhr, Institut für Anatomie und Zellbiologie, Großer Hörsaal, Koellikerstr. 6 (zus. mit Besprechung BFE im Anschluß an die allg. Vorbesprechung für Erstsemester um 9.15 Uhr)

Gruppeneinteilung: Gruppeneinteilung wird nach der Einführung vorgenommen und kann ab dem 12.04. auf der website des Instituts für Geschichte der Medizin (<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/informationen/erstsemester.pdf>) oder über wuecampus2 (Kursbereich Terminologie) eingesehen werden.

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 12.04.2018, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10, näheres bei der Einführungsveranstaltung)

Kurse:

Kurs	Dozent	Termin	Ort	Beginn
I	Dr. Schlegelmilch	Mo 13.00-14.10	Kl. HS Anatomie	16.04.2018
II	Dr. Schlegelmilch	Mo 14.30-15.40	Kl. HS Anatomie	16.04.2018
III	Dr. Reininger	Mo 16.00-17.10	Kl. HS Anatomie	16.04.2018
IV	Dr. Pyrges	Do 14.15-15.25	Gr. HS Anatomie	19.04.2018
V	Dr. Reininger	Do 14.15-15.25	Kl. HS Anatomie	19.04.2018
VI	Dr. Pyrges	Do 15.45-16.55	Gr. HS Anatomie	19.04.2018

Zusätzliches Angebot zu dem Terminologiekursen:

Frau Schlegelmilch bietet für ausländische Studierende zwei Extrastunden zur Vertiefung des Stoffes an (wenn nötig, auch in englischer Sprache):

Die Termine sind:

Mo., 28.05.2018, 9.30

Mo., 02.07.2018, 9.30

(Ort: Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a)

Dieses Angebot kann von allen Studierenden, die die Termini-Kurse besuchen, wahrgenommen werden.

Prüfungstermine Terminologie SS 2018

Gemeinsame Abschlußklausur für alle Kurse Terminologie Humanmedizin (Pyrges, Reininger, Schlegelmilch)	Mo	09.07.2018 10.00 Anatomie, Gr. HS
Nachholklausur für das Sommersemester 2018 für alle Kurse Terminologie (HM u. ZM) (Dr. Reininger)	Fr	19.10.2018 8.15 Anatomie, Kl. HS

03060200	Praktikum (Müller, G., van Oorschot, Reiningger, Schmidt) Praktikum der Berufsfelderkundung
-----------------	--

Das „Praktikum der Berufsfelderkundung“ soll die Studierenden mit wichtigen Aspekten, Chancen und Herausforderungen der ärztlichen Tätigkeit vertraut machen.

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin".

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Großer HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, keine Fehltermine

Einführungsveranstaltung:

Mo, 09.04.2018, 10.15 Uhr, Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Großer HS (zus. mit Terminologie im Anschluß an die allg. Vorbesprechung für Erstsemester um 9.15 Uhr)

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 12.04.2018, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10, Näheres bei der Einführungsveranstaltung)

Termine der drei Blockveranstaltungen:

- 1. Prof. Michael Schmidt: Das weite Feld „Innere Medizin“: Über Blutgefäße, Hormone, Blut, Tumorkrankheiten, innere Organe zum Rheuma, Donnerstag, 17. Mai 2018, 18.00, Großer Hörsaal Anatomie**
- 2. Georg Müller: Mit Humedica unterwegs in Katastrophengebieten, Donnerstag, 07. Juni 2018, 19.00, Großer Hörsaal Anatomie**
- 3. Prof. Birgitt van Oorschot: Ärztliches Handeln bei unheilbar Kranken und am Lebensende, Donnerstag, 28. Juni 2018, 18.00, Großer Hörsaal Anatomie**

Wahlfächer Vorklinik

03060300	Wahlfachseminar (Vorklinik) (Stolberg) Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns
-----------------	--

2 St., **Di. 18.00-19.30**; Beginn: **17.04.2018**
Institut für Psychologie (Röntgenring 10), Raum 120

Regeln:

Maximale Teilnehmerzahl: 12
Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine
Referat und Essay (max. 5 Seiten)
Scheinausgabe nach Vereinbarung

Das Seminar soll anhand ausgewählter Themen eine Einführung in die Geschichte ärztlichen Denkens und Handelns seit dem ausgehenden Mittelalter bieten und dem Einfluss politischer, gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen auf diese nachgehen. Aus einer Liste von Themenvorschlägen wählen die Teilnehmer/innen jeweils ein Thema aus, zu dem sie ein Referat (20-25 Minuten) ausarbeiten. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist zudem die Anfertigung eines Essays (max. 5 Seiten), der einen wissenschaftlichen Aufsatz zum jeweiligen Referatsthema vorstellt und kritisch diskutiert.

Literatur: Porter, Roy:

Geschöpft und zur Ader gelassen. Eine kleine Kulturgeschichte der Medizin. Zürich: Dörlemann Verlag 2004.

03060300	Wahlfachseminar (Vorklinik) (Schlegelmilch) Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns: 100 Jahre Kriegsende – die Medizin und der 1. Weltkrieg
-----------------	--

2 St., **Di. 18.00-19.30**; Beginn: **17.04.2018**
Institut für Psychologie (Röntgenring 10), Raum 122

Regeln:

Maximale Teilnehmerzahl: 12
Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine
Referat und Essay (ca. 4 Seiten)
Scheinausgabe nach Vereinbarung

Vor 100 Jahren endete der 1. Weltkrieg. Viele der Themen, mit denen sich die Medizin von 1914-1918 auseinandersetzen mußte, sind auch heute noch aktuell und eine Herausforderung für im Auslandseinsatz arbeitende Ärzte und Ärztinnen: Kampfstoffschäden, Verstümmelungen, Infektionen, psychische Traumata.

Das Seminar erschließt diese Themen anhand historischer Objekte und Filme und aktualisiert sie für heute; es führt dabei gleichzeitig in geisteswissenschaftliches Forschen und Schreiben ein. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind ein Referat und das Abfassen eines kurzen Essay (ca. 4 Seiten).

- Literatur: Eckart, Wolfgang U./Gradmann, Christoph:
Medizin, in: Hirschfeld, Gerhard (Hg.): Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs (Paderborn u.a. 2009), S. 210–219.
- Larner, Melissa/Peto, James/Schmitz Colleen M. (Hg.):
Krieg und Medizin (Göttingen 2009).

(Wahl-)Pflichtveranstaltungen Klinik nach § 27 ÄAppO

03330100	Blockseminar (Altides, Häusler, Oorschot, Rehn, Schäfer, Schlegelmilch, Schmidt, Stolberg, Wurmb, Zollner) Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
-----------------	--

0,6 St., Blockseminare an versch. Wochenenden des Semesters

Seminareinschreibung:

Die elektronische Einschreibung in die GTE-Seminare (über den Kursbereich GTE in wuecampus2) ist von Mittwoch, 18. April 2018, 18.00 Uhr bis Montag, 23. April 2018, 18.00 möglich.

Ort/Termin:

zu den Terminen, Themenschwerpunkten und Ort der Seminare bitte die Website des Instituts für Geschichte der Medizin einsehen (ab dem 06.04.2018)

Termine und Themenschwerpunkte werden auch bei der Vorlesung besprochen

Regeln:

Anwesenheitspflicht, kein Fehltermin

Prüfung:

Siehe Vorlesung Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Das Seminar ergänzt die Vorlesung vor allem im Hinblick auf die medizinische Ethik. Anhand konkreter Fälle lernen die StudentInnen, ethische Problemsituationen im ärztlichen Alltag zu erfassen, unterschiedliche Problemlösungen zu entwickeln und zu begründen und sich über diese auszutauschen.

Literatur: s. Nr. 0333020

Begleitende und vorbereitende Veranstaltungen

03330200	Vorlesung (Stolberg, Pyrges, Schäfer, Schlegelmilch, Segerer) Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
-----------------	---

2 St., **Mi. 11.00 s.t.-12.30**; Beginn: **18.04.2018**
HS des Instituts für Pharmakologie (Versbacher Straße 9)

Die Vorlesung gibt einen kleinen Einblick in die Grundlagen der Medizintheorie, stellt zentrale medizinethische Problemfelder und Lösungsansätze vor und ver-

folgt im Überblick und an ausgewählten Beispielen den historischen Wandel medizinischer Konzepte, Praktiken und Institutionen.

Der in der Vorlesung gebotene Stoff ist Prüfungsgrundlage der GTE-Klausur am **20.06.2018**

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin" und auf wuecampus2 im Kursbereich GTE.

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der GTE-Klausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für GTE ist der nächstmögliche Zeitpunkt zur Wiederholung die im Folgesemester stattfindende reguläre Abschlußklausur.

Der Termin für die Scheinausgabe wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

- Literatur:** Eckart, Wolfgang U.:
Medizingeschichte und Medizintheorie: Geschichte der Medizin. 6., völlig neu bearbeitete Aufl. Berlin u. a.: Springer 2009.
Leven, Karl-Heinz:
Geschichte der Medizin. Von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 2008.
Porter, Roy:
Geschöpft und zur Ader gelassen. Eine kleine Kulturgeschichte der Medizin. Zürich: Dörlemann Verlag 2004.
Ethik: Wiesemann, Claudia u. Biller-Andorno, Nicola:
Medizinethik. Für die neue AO. Stuttgart: Georg Thieme Verlag 2005.
Hick, Christian: (Hrsg.): Klinische Ethik. Heidelberg: Springer 2007.
Düwell, Marcus und Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik. Eine Einführung. Frankfurt: Suhrkamp 2003.
Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin. Ein Reader. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2008.

Wahlfächer Klinik

03330300	Wahlfachseminar (Mayer, Stolberg) Medizingeschichte und Medizinische Ethik
-----------------	---

2 St., **Mo, 17.15-18.45**; Beginn: **23.04.2018**

Seminarraum des Instituts für Geschichte der Medizin

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung/Scheinausgabe

nach Vereinbarung

Im Wahlfach "Medizingeschichte und medizinische Ethik" werden langfristige historische Entwicklungen und aktuelle ethische Probleme in der westlichen Medizin vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im Sommersemester 2018 liegt der Schwerpunkt, unter gezielter Einbeziehung der historischen Hintergründe, auf der medizinischen Ethik. Nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte und

Gegenwart der medizinischen Ethik und in die wichtigsten Ansätze in der gegenwärtigen Ethikdebatte werden, meist anhand von Texten oder Filmen, einige der wichtigsten medizinethischen Problembereiche (Sterbehilfe und Euthanasie; Schwangerschaftsabbruch und Perinatalmedizin; Stammzellforschung und Reproduktionsmedizin) beleuchtet und unterschiedliche Lösungsansätze besprochen. Erwartet wird eine aktive Teilnahme der Studierenden an der Ausgestaltung des Seminars. Voraussetzung für die Scheinvergabe ist ein Referat (mit Handout).

Literatur: Bergdolt, Klaus:

Das Gewissen der Medizin. Ärztliche Moral von der Antike bis heute. München: C. H. Beck 2004.

Wiesemann, Claudia u. Biller-Andorno, Nicola:

Medizinethik. Für die neue AO. Stuttgart: Georg Thieme Verlag 2005.

Wiesing, Urban (Hrsg.):

Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. 2. überarb. Aufl. Stuttgart: Reclam 2004.

Ergänzende Unterrichtsveranstaltungen

Medizingeschichte allgemein

03570100	Oberseminar (Stolberg) Medizinhistorisches Oberseminar
-----------------	---

1 St., Blockveranstaltung Fr. 20.7.2018 (ab 15 Uhr) und Sa. 21.7.2018 ganztags

Das Oberseminar richtet sich an Doktoranden am Institut für Medizingeschichte und an Studierende, die am Institut ein promotionsvorbereitendes Projekt nach der neuen Promotionsordnung bearbeiten. Es dient dem wechselseitigen Austausch und bietet die Gelegenheit, die eigene Arbeit und deren erste Ergebnisse zur Diskussion zu stellen. Teilnahme nur auf persönliche Einladung. Interessierte Doktoranden aus anderen Fachbereichen können sich jedoch um eine Teilnahme bewerben (formlose Email an: michael.stolberg@uni-wuerzburg.de).

03570500	Seminar (Mettenleiter) „Revolutionszeit“ – Medizin um 1850 in Würzburg
-----------------	---

1 St., Blockseminar; **Mo. 19.15-21.30**; Beginn: **16.04.2018**
Voranmeldung bis 06.04.2018

Von der Revolution 1848/49 war in Würzburg relativ wenig zu spüren. Doch vollzogen sich um die Jahrhundertmitte grundlegende Entwicklungen, die auch hiesige Medizinische Fakultät mit bestimmten und in gewisser Weise "revolutionierten". Zudem gelang es durch eine gezielte, glückliche Berufungspolitik ein Team weithin anerkannter Persönlichkeiten hierher zu holen, von deren Forschen und Wirken europaweit Impulse ausgingen. Grundlagenforscher wie Rudolf Virchow, Albert Koelliker und Heinrich Müller und berühmte Kliniker wie Friedrich Wilhelm Scanzoni, Ludwig Bamberger und Wenzel v. Linhart machten Würzburg zu einer der renommiertesten Universitäten für Medizinstudierende im deutschsprachigen Raum. Das Seminar setzt sich mit einzelnen Persönlichkeiten, aber auch mit allgemeinen Tendenzen und ideengeschichtlichen Veränderungen dieser Epoche auseinander.

03570600	Seminar (Schwarzmann-Schafhauser) Zwischen Freizeitgymnastik und orthopädischer Therapie: Das "Zandern" im Wilhelminischen Kaiserreich
-----------------	---

1 St., Mo. **12.15-13.00**; Beginn: **16.04.2018**
Voranmeldung bis 06.04.2018
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

Die hohe Bedeutung die der wilhelminische Staat der Gymnastik in all ihren Anwendungsbereichen (Heilgymnastik, Volksturnen, Wehrrertüchtigung) beimaß, dürfte dazu beigetragen haben, dass im letzten Drittel des 19. Jh.s die Nachfrage nach der neu aufkommenden maschinellen Zandergymnastik gewaltig expandierte. Wie sich dieser rasch wachsende Markt auf die Berufsbildung der Orthopäden und die Herausbildung der medizinischen Disziplin Orthopädie ausgewirkt hatte, soll in diesem Seminar anhand von Quellenstudien untersucht werden.

03570800	Seminar (Vollmuth) Das anatomische Zeitalter. Die Anatomie der Renaissance von Leonardo da Vinci bis Andreas Vesal
-----------------	---

1 St., Blockseminar; Sa. **9.00-13.00**; nach Vereinbarung
Voranmeldung bis 06.04.2018

Nach einer Darstellung der Entwicklung der Anatomie von den Anfängen und der Antike bis zum Ausgang des Mittelalters steht im Mittelpunkt des Seminars der Aufschwung der Anatomie im 15. und 16. Jh.: Neben Anatomen wie Alessandro Achillini, Jacobo Berengario da Carpi, Charles Estienne, Johannes Dryander und anderen Protagonisten wird den zwar großartigen, aber wenig wirkungsstarken anatomischen Forschungen und Skizzen Leonardos sowie Andreas Vesal mit seinem bahnbrechenden Werk ‚De humani corporis fabrica libri septem‘ besonderes Gewicht eingeräumt.

Literatur: Ralf Vollmuth, Das anatomische Zeitalter. Die Anatomie der Renaissance von Leonardo da Vinci bis Andreas Vesal, München 2004

03570900	Vorlesung (Gerabek) Herausragende Würzburger Mediziner aus sieben Jahrhunderten
-----------------	--

1 St.
Vorbesprechung: Mi. **11.04.2018, 13.00-13.30**
Voranmeldung bis 06.04.2018

Ziel der Vorlesung ist ein Überblick über sieben Jahrhunderte Würzburger Medizingeschichte anhand des Wirkens bedeutender Ärzte. Im 13. Jahrhundert erlebte die Würzburger Heilkunde durch das Wirken des weithin bekannten Wundarztes Ortolof von Baierland einen ersten Höhepunkt. In der Würzburger Medizingeschichte stoßen wir aber auch später immer wieder auf herausragende Ereignisse und Persönlichkeiten: So finden wir hier beispielsweise um 1800 den Begründer akademischer Chirurgie, Karl Kaspar von Siebold; Würzburg gilt als die Wiege der Orthopädie, es beherbergte den ersten akademischen Zahnmediziner, hatte im 19. Jahrhundert eine der bedeutendsten medizinischen Fakultäten in Deutschland, und hier wurden 1895 die epochemachenden Röntgenstrahlen entdeckt. Hier fanden Nobelpreisträger ihre Ausbildung, von hier aus wurde aber auch das „Euthanasie“-Programm der Nationalsozialisten maßgeblich mit vorbereitet und gesteuert.

Literatur: Gerabek, Werner E.: Vom Fieberheilmittel zum Medizinzentrum, in: Würzburg. 1300 Jahre Stadt-
leben zwischen Bildung und Bürgertum, Kirche und Kultur, hrsg. von Klaus M. Höyneck und
Alexander von Papp, Würzburg 2003, S. 77–81.

Keil, Gundolf: Herausragende Gestalten der Würzburger Medizingeschichte unter besonderer
Berücksichtigung der Chirurgie, in: 50 Jahre Neurochirurgie in Deutschland. Reden und Do-
kumente der Akademischen Feier am 4. Oktober 1984 aus Anlaß der 50. Wiederkehr des
Gründungstages der ersten neurochirurgischen Abteilung in Deutschland an der Bayerischen
Julius-Maximilians-Universität in Würzburg, Düsseldorf, 1986, S. 55–72.

03571000	Übung (Stolberg) Einführung in die medizinhistorische Arbeitsweise
-----------------	---

2 St., Di. 11.15-12.45; Beginn: 24.04.2018
Voranmeldung bis 06.04.2018
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

In diesem Seminar sollen Studierende, die zu einem medizinhistorischen Thema promovieren oder sich mit dem Gedanken tragen, dies zu tun, vertieft in die Grundlagen medizinhistorischen Arbeitens eingeführt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf paläographischen Übungen an frühneuzeitlichen Handschriften.

03571100	Seminar (Platzek) Psychotherapie im Spannungsfeld zwischen Gesundheit und Krankheit
-----------------	--

1 St., Fr. 9.15-10.00; Beginn: 20.04.2018
Voranmeldung bis 06.04.2018

War es bisher selbstverständlich, daß Psychotherapie von kranken Menschen in Anspruch genommen wird, so geht man heute davon aus, daß auch psychisch Gesunde den Therapeuten aufsuchen, wenn sie mit Problemen ihrer Lebenswelt nicht zurechtkommen. So legen die seit April 2017 geltenden Psychotherapie-richtlinien fest, daß bei einem jeden ersten Gespräch verpflichtend geklärt werden muß, ob überhaupt "eine behandlungsbedürftige Störung" vorliegt, die zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse behandelt werden darf. Der Psychiater wird also gezwungen, sein ärztliches Selbstverständnis zu überdenken. Kann es sein, daß er Hilfesuchende ablehnen muß?

03571300	Seminar (Mettenleiter) Zeitgeist, Ideologie und Wissenschaft: Medizingeschichte in Lehrwerk, Roman und Film des 20. Jahrhunderts
-----------------	---

1 St., Blockseminar; **Mo., 15.00-17.15**; Beginn: **16.04.2018**
Voranmeldung bis 06.04.2018

Auch Medizingeschichtsschreibung ist dem Zeitgeist unterworfen: Das zeigt sich spätestens aus der zeitlichen Distanz. Dabei reicht das Spektrum von eher unbewusster Prägung durch Modeströmungen, Ideale, Rollenbilder und Identifikationsfiguren über gezielte ideologische Deutung und subtile oder ganz ungeschminkte propagandistische Vereinnahmung bis hin zur groben Geschichtsfälschung. Politische Ideologien wie der Kommunismus, der Nationalsozialismus oder der DDR-Sozialismus, aber auch medizinideologische Auseinandersetzungen („Schulmedizin“, Außenseitermethoden, Impfdiskussion) haben medizinhistorische Lehrbücher und Forschung, aber auch literarische Texte und Filme geprägt. Das Seminar untersucht ausgewählte, besonders augenfällige Beispiele und hinterfragt kritisch die Unabhängigkeit wissenschaftlicher Sichtweisen von zeitbedingten Modellen und Wertvorstellungen.

03571600	Seminar (Schwarzmann-Schafhauser) Chirurgische Instrumente aus Altägypten
-----------------	--

1 St., **Mo. 11.15-12.00**; Beginn: **16.04.2018**
Voranmeldung bis 06.04.2018

Aus keinem der altorientalischen Reiche sind so viele archäologische Hinterlassenschaften auf uns gekommen wie aus Ägypten. Um so mehr erstaunt, dass die Heilkunde, die in den Schriftquellen relativ gut dokumentiert ist, im archäologischen Befund kaum Niederschlag gefunden hat. Diese Diskrepanz soll in diesem Seminar durch Gegenüberstellung der archäologischen und der Schriftquellen

näher untersucht und ein Bild der Möglichkeiten und Grenzen der altägyptischen Instrumentenchirurgie entworfen werden.

03573100	Seminar (Pyrges) Die Geschichte der Belebtheit: Medizingeschichtliche und kulturhistorische Zugänge
-----------------	--

2 St., Do. **11.00-12.30**; Beginn: **19.04.2018**
Voranmeldung bis 06.04.2018

In unserer Gegenwart wird Belebtheit nur selten als erstrebenswerte Körperform dargestellt. Mediziner warnen vor den körperlichen Folgen von Übergewicht, und Gesundheitspolitiker zeichnen das düstere Bild einer globalen „Adipositas-Epidemie“. Karl Lagerfeld brachte verbreitete Vorurteile auf den Punkt, als er 2013 – wieder einmal – behauptete, Belebte seien ästhetisch nicht ansprechend und ruinierten darüber hinaus das Sozialsystem. In dem Seminar werden wir nachzeichnen, wie es zu dieser modernen Sicht auf Übergewicht kam. Wir werden untersuchen, wie sich die Erklärungen für und die Beurteilungen von Korpulenz im Laufe der Geschichte wandelten. Welche medizinischen, moralischen und metrischen Kriterien wurden in früheren Jahrhunderten an Leibesfülle angelegt? Wie erklärten und therapierten Ärzten damals übermäßige Leibesfülle? Gab es tatsächlich Zeiten, in denen Korpulenz positiv konnotiert war? Welches sind die historischen Wurzeln heutiger Vorstellungen etwa von den faulen, dummen oder undisziplinierten Fetten? Um uns dem historisch nicht immer einfach zu fassenden Phänomen der Belebtheit anzunähern, werden wir verschiedenste Quellen heranziehen: Neben dem gelehrten, vor allem dem medizinischen Blick auf Korpulenz werden wir auf diese Weise auch die Wahrnehmung prominenter und weniger bekannter Belebter untersuchen können und sogar einen Seitenblick wagen auf die künstlerische Verarbeitung von Übergewicht.

Literatur: Klotter, Christoph: Adipositas als wissenschaftliches und politisches Problem. Zur Geschichtlichkeit des Übergewichts. Heidelberg 1990.
Vigarello, Georges: The Metamorphoses of Fat. A History of Obesity. New York 2013.

03573400	Seminar (Mayer) Grundlagen der Phytotherapie: Arzneipflanzen aus der Neuen Welt
-----------------	--

2 St. (14tägig), Do. **19.00-20.30**; Beginn: **von Herrn Mayer zu erfragen (bei Interesse bitte Mail an Herrn Mayer: johannes.mayer@uni-wuerzburg.de)**
Voranmeldung bis 06.04.2018
(Lateinkennnisse **nicht** erforderlich)

Schon kurz nach der Entdeckung Amerikas durch Columbus (1492) gelangten Pflanzen nach Europa, die bald Eingang in den Arzneischatz fanden, so der Gartenkürbis und Chilli-Paprika in den Kräuterbüchern des Leonhart Fuchs. Doch insgesamt war es ein langer Prozeß von mehreren Jahrhunderten, bis sich die heute aktuellen Arzneipflanzen aus der Neuen Welt - wie Kapuzinerkresse, Passionsblume, Hamamliis oder Echinacea - wirklich etablieren konnten, wobei jede ihre eigene Geschichte und Anwendung hat. Dieser Prozeß soll in dem Seminar verfolgt werden.

03574700	Übung (Vollmuth) Übungen zur Medizingeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (für Doktoranden)
-----------------	--

1 St., Blockseminar; **Fr. 17.00-20.00**; Beginn: nach Vereinbarung
Voranmeldung bis 06.04.2018 (nur für Doktoranden)
Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a, Raum 1

Ziel dieses Doktorandenseminars ist die Einführung in die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Diskussion aktueller Forschungsfragen der laufenden Dissertationsprojekte.

03574900	Blockkurs (Stolberg) Medical English
-----------------	---

2 St., Blockseminar
Mo. 16.07.2018, 15.30-19.00, Di. 17.07., 15.30-19.00 und Mi. 18.07., 9.00-12.00
Voranmeldung bis **29.06.2018**, Teilnehmer: **maximal 10**

Der Kurs bietet eine Einführung in die angloamerikanische klinische Fachsprache mit praktischen Übungen (medizinische Grundbegriffe und gebräuchliche Abkürzungen, Anamneseerhebung und ärztliches Gespräch, Fallvorstellung, diagnostische und therapeutische Verfahren, Grundlagen der Fachterminologie in einzelnen Spezialdisziplinen, Hörverständnis, erste Schritte zum englischsprachigen Vortrag).

Zielgruppe: MedizinstudentInnen mit klinischen Grundkenntnissen.

03575300	Seminar (Weber) Paläopathologie des Schädels mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Trepanation
-----------------	--

1 St., 14tägig; **Fr. 16.15-17.45**; Beginn: **20.04.2018**
Voranmeldung bis 06.04.2018

Bei archäologischen Ausgrabungen wird nicht selten Knochenmaterial geborgen. Diese Skelettreste können eine Vielzahl von Erkrankungen aufzeigen. In dem Seminar werden Pathologien des Schädels (angeborene Missbildungen, Traumen, Tumore, Entzündungen, Trepanationen und künstliche Schädeldeformierungen) vorgestellt. Dabei wird speziell auf die Häufigkeit der unterschiedlichen Schädelkrankungen in heutiger Zeit und in frühen Kulturen (Schwerpunkt: frühes Mittelalter sowie Jung- und Altsteinzeit) eingegangen.

03671400	Übung (Schlegelmilch) Lektüre frühneuzeitlicher Texte zur Medizin
-----------------	--

1 St., **Do. 12.15-13.00**; Beginn: **19.04.2018**
Voranmeldung bis 06.04.2018

In dieser Lektüreübung sollen lateinische Texte aus der Zeit zwischen 1500 und 1700 gelesen und diskutiert werden, die Schlaglichter auf das damalige Verständnis von Medizin und Ethik werfen.

Für die Teilnahme sind gute Lateinkenntnisse erforderlich.

Medizinhistorische Hilfswissenschaften

03573200	Übung (Weißer) Übungen zur medizinischen Fachprosa des Mittelalters und der Neuzeit
-----------------	--

2 St., **Fr. 18.00-20.00**; Beginn: **20.04.2018**
Voranmeldung bis 06.04.2018
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

Anhand von ausgewählten medizinischen und chirurgischen Fachtexten des Mittelalters und der Neuzeit werden historische medizinische Arbeitstechniken (auch im Vergleich zur Moderne) herausgearbeitet und wird das Herangehen an medizinhistorische Fragestellungen geübt.

Veranstaltungen für Studierende der Zahnheilkunde

03574300	Kurs (Reininger) Kurs der Medizinischen Terminologie unter besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde
-----------------	--

"Der Anfang wissenschaftlicher Ausbildung ist die Betrachtung der Namen"

(Epiktet, gr. Philosoph, um 100 n. Chr.)

Im "Kursus der Medizinischen Terminologie" werden in einer Einführung zunächst Bildungsprinzipien und Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fachsprache dargestellt, an die sich die grammatikalische Erklärung der einzelnen Wortelemente (Prä- und Suffixe, Substantive mit Genitiv-Bildung, Adjektive usw.), medizinisches Vokabularium und Übungsbeispiele anschließen.

Das Ziel des Kurses ist es, mit Hilfe dieser fachsprachlichen Grundkenntnisse das Verständnis medizinischer und zahnmedizinischer Inhalte zu ermöglichen und zu erleichtern.

Im Rahmen des „Kurses der Medizinischen Terminologie unter besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde“ wird zusätzlich ein elearning-Kurs „Medizinische Terminologie für Zahnmedizin“ (VVNr.: 03574310) über die virtuelle hochschule bayern angeboten (dazu ist eine kostenlose Anmeldung bei der virtuellen hochschule nötig; nähere Informationen dazu gibt es in der ersten Sitzung).

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Zahnmedizin".

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der Terminologieklausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für Terminologie ist der nächstmögliche Zeitpunkt die Wiederholungsklausur (immer am ersten Freitag im Folgesemester, 8.15, Kleiner HS der Anatomie: Termin wird im Kurs bekannt gegeben und findet sich auf der homepage des Instituts für Geschichte der Medizin). Wiederholer im Fach Terminologie dürfen ausschließlich die Wiederholungsklausur schreiben, nicht die folgende reguläre Abschlußklausur.

Allgemeines:

1,5 St., Montag

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Kleiner HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung:

Klausurtermin s. u. in Tabelle "Prüfungstermine"

Termine für die Scheinausgabe wird im Kurs bekanntgegeben

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 12.04.2018, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10)

Kurs	Dozent	Termin		Ort	Beginn
Kurs VII	Reininger	Mo	17.30-18.40	Kl. HS Anatomie	16.04.2018

Prüfungstermine Terminologie SS 2018

Abschlußklausur (Reininger)	Mo	09.07.2018 17.30 Kl. HS Anatomie
Nachholklausur für das Sommersemester 2018 für alle Kurse Terminologie (HM und ZM) (Reininger)	Fr	19.10.2018 8.15 Kl. HS Anatomie

03574500	Seminar (Gerabek) Ausgewählte Aspekte der antiken griechischen Zahnheilkunde
-----------------	---

1 St., Blockseminar

Vorbereitung: **Mi. 11.04.2018, 13.00-13.30**

Voranmeldung bis 06.04.2018

Das Seminar behandelt schlaglichtartig die antike griechische Zahnheilkunde. Im antiken Griechenland waren zunächst Heilverfahren üblich, die eine Mischung aus magisch-religiösen Praktiken und medizinischer Wissenschaft darstellen. Etwa ab 800 v. Chr. werden Entwicklungen sichtbar, die darauf hinauslaufen, die magischen Elemente aus der antiken Medizin allmählich zu eliminieren. Das aus der Erfahrung bezogene Wissen erlangte immer größere Bedeutung. Dies wird besonders bei Hippokrates von Kos (460-380 v. Chr.) deutlich. Er bereicherte die Zahnheilkunde durch überlegte und methodische Beobachtung. Eines der Hauptziele seiner ärztlichen Tätigkeit war es, die Ursachen der Krankheiten herauszufinden. Schwerpunkte der zahnheilkundlichen Studien des Koers sind die Pathologie, die Anatomie sowie die Therapeutik. Neben Hippokrates soll u.a. das zahnheilkundliche Wirken des Aristoteles thematisiert werden.

Literatur: Werner E. Gerabek u.a. (Hrsg.), Enzyklopädie Medizingeschichte, Berlin 2005; Walter Hoffmann-Axthelm, Die Geschichte der Zahnheilkunde, 2. Aufl. Berlin u.a. 1985.